

JuS 2024, 846 – Klausurbewertungsbogen

In dieser Tabelle sind die Problemfelder der Klausur aufgeführt und mit Punkten versehen. Daneben befindet sich ein Feld, in das der Korrektor eintragen kann, warum seine Bewertung von der jeweiligen Höchstpunktzahl abweicht.

Die Note kann von der Summe der erreichten Teilpunkte abweichen, da auch weitere Faktoren wie Sprache, Subsumtionstechnik, Argumentation etc. sowie auch die Behandlung der nicht als Problemfeld aufgeführten Rechtsfragen zu berücksichtigenden sind.

Ein Bewertungsbogen ist natürlich nur eine von vielen Benotungstechniken. In diesem Sinne ist die nachfolgende Tabelle nur ein unverbindlicher Vorschlag. Jeder Einzelne kann sie für die selbstkritische Prüfungsvorbereitung nutzen und mit ihrer Hilfe die Stärken und Schwächen der eigenen Klausurbearbeitung erkennen.

Gliederung	Problemfeld	Punkte		Begründung für Abweichung
		max.	erreicht	
A I 1	falsa demonstratio non nocet (und Verhältnis zum objektiven Empfängerhorizont)	3		
A II 1	Offenkundigkeitsprinzip bei zwischenzeitlich eintretender Gesamtrechtsnachfolge – Wertung eines Geschäfts für den, den es angeht Schicksal der Vollmacht bei Tod des Vollmachtgebers – Auslegung der Auftragserteilung	6		
A II 2	Irrtumsanfechtung – Vertreter als Bezugspunkt	1		
B III	Zurechnungszusammenhang bei psychisch vermittelten Schäden – Schockschaden mit Blick auf die Tötung eines geliebten Haustiers	6		
B V	Fahrlässigkeit	0,5		
B VI	schadensrechtliches Bereicherungsverbot – Schadensanlage	1,5		
Summe:		18		
Punkt-korrektur	- Sprache, Subsumtionstechnik, Argumentation etc. - weitere Rechtsfragen - Gesamteindruck	± 4		

Note:

Bemerkungen des Korrektors: